



EINWOHNERRAT KRIENS

Eingang: 14. Februar 2017

Nr. 033/2017

Michael Portmann
Einwohnerrat
Horwerstrasse 139
6010 Kriens

Kriens, 13. Februar 2017

Gemeindeverwaltung Kriens
Präsidialdepartement
zh. Herr Raphael Spörri
Postfach1247
6011 Kriens

Dringliches Postulat

Wird nun in Kriens umweltfreundliches Denken bestraft?

Sehr geehrter Herr Ratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bitten Sie folgendes **Postulat** zu überweisen:

Der Gemeinderat soll nun nach Ablehnung des neuen Parkplatzreglements prüfen, wie mit dem jetzigen Parkplatzreglement, insbesondere den Artikeln 6 und 14, **alle Bauherren unabhängig von der Grösse ihrer Bauten** unterstützt werden können, wenn sie weniger Parkplätze als vorgeschrieben realisieren wollen. Dabei sollen Kriterien, Massnahmen oder Verfahren deutlich werden, die bei der Bewilligung solcher Bauten angewendet werden.

Begründung

Im Abstimmungskampf ums Parkplatzreglement wurde sehr deutlich, dass in Kriens das Gewerbe in der nächsten Zeit sehr stark expandieren will und deshalb an vielen Orten kräftig gebaut werden wird. Diese Entwicklung ist sehr begrüssens- und unterstützenswert!

Aktuell werden in LuzernSüd durch Investoren wie die Immobilienfirma Mobimo grosse Überbauungen in gut durch den öffentlichen Verkehr erschlossenen Gebieten realisiert. Dabei ist es offenbar nicht zielführend, die im Moment vorgeschriebene maximale Zahl Parkplätze zu realisieren. Erfahrungen aus anderen Überbauungen ergeben, dass je nach Erschliessungsgrad durch den öffentlichen Verkehr bis zu einem Drittel der Parkplätze überflüssig sind. Da Mobimo aktuell baut, war es in LuzernSüd trotz dem jetzigen Parkplatzreglement möglich die vorgeschriebene, maximale Zahl Parkplätze deutlich zu unterschreiten! Musste Mobimo dafür eine Ersatzabgabe verrichten?

Was tun wir nun mit Bauwilligen, die nur ein kleines oder mittelgrosses Bauprojekt vorzuweisen haben und die aufgrund von ökologischen oder ökonomischen Überlegungen weniger Parkplätze als vorgeschrieben realisieren wollen? Die damit einen kleinen Beitrag leisten wollen, dass weniger Verkehr unsere Strassen blockiert und das Gewerbe freie Fahrt hat?



Ziel dieses Postulates ist es, an konkreten Fällen zu sehen, wie bei Baubewilligungsverfahren vorgegangen werden könnte, wenn Bauwillige zB. ein grosszügiges Zweifamilienhaus mit nur einem Parkplatz für ein im Carsharing genutztes Fahrzeug realisieren wollen. Ein solches Projekt MUSS überall in Kriens realisiert werden können, ohne dass die Bauwilligen für ihr ökologisches Engagement bestraft werden, weil sie „zu wenig“ Parkplätze bauen. Für alle Bauwilligen in Kriens muss es möglich sein, umweltfreundliche Bauvorhaben zu realisieren, ohne durch Ersatzabgaben bestraft zu werden!

Vielen Dank

Mit freundlichen Grüssen

M. Tortmann-Olowski